



## Petit - Alarmsysteme

Schützen Sie sich und Ihr Eigentum mit einem Le-Petit Alarmsystem

Telefon: 030 - 54 830 410

Mobil : 0176 - 56 988 003

Kontakt@Petit-Alarmsysteme.de



## Anleitung: Feineinstellung der Empfindlichkeit "Le-Petit PT-402"

Fehlalarme entstehen bei traditionellen Alarmanlagen, egal ob funk- oder kabelgesteuert, nahezu ausschließlich aufgrund der Vielzahl an externen Sensoren, wie Magnetkontakte, Glasbruchmelder und Bewegungsmelder (in einer 120 qm Wohnung mit Außenabsicherung etwa 30 Stück). Diese können von mangelhafter oder abweichender Qualität sein, zu hohe Fertigungstoleranzen aufweisen oder Störstrahlungen von elektrischen sowie magnetischen Feldern aufnehmen und nicht ausreichend qualifiziert montiert sein, so dass z. B. Windböen, flackerndes Kaminfeuer, Spiegel und Sonneneinstrahlung im Erfassungsbereich, Kinder und Haustiere regelmäßig Fehlalarme erzeugen können. **Da unser Alarmgerät ohne externe Sensoren auskommt, sind diese typischen Fehlalarmquellen ausgeschlossen.**

Zur Vereinfachung der Einstellung bei der Le-Petit PT-402 können Sie die Anlage am Drehschalter in den Testmodus schalten, in diesem Falle wird anstelle des lautstarken Sirenentons ein leiser akustischer Alarm ausgegeben. Drehen Sie für die Feineinstellung den **Empfindlichkeitsregler** so weit zurück (nach links), bis an der entferntesten Schwachstelle (mittelgroße/s Tür oder Fenster) das ruckartige Öffnen gerade keinen Alarm mehr auslöst. Dann drehen Sie den Regler wieder etwas auf, also ein kleines Stück nach rechts, und wiederholen den Versuch. Falls jetzt wieder der akustische Alarm ertönt, haben Sie die richtige Einstellung für das Objekt gefunden. Die Alarmanlage sollte in einer gewissen Entfernung von großen Fensterflächen aufgestellt werden, wie zum Beispiel auf dem Küchenschrank, auf der Flurkommode sowie entfernt von elektromagnetischen Geräten, wie Röhrenfernsehern, Lautsprechern und Handys. Die kabelgebundene Innensirene sollte in einer Entfernung von mindestens 50 cm von der Alarmzentrale entfernt aufgestellt sein, bitte nicht auf das Gerät stellen.

Aber egal wie gut Sie von innen simulieren, Ihre Versuche haben immer noch einen fließenden Charakter. **Die von außen auf ein geschlossenes Fenster oder eine verriegelte Tür einwirkende Öffnungskraft durch Aufhebeln, Eintreten oder Einschlagen ist immer um ein Vielfaches höher und ruckartiger als das, was in der Simulation erzeugt werden kann,** so dass immer eine sichere Alarmauslösung bei Verletzung der Objektaußenhaut gewährleistet ist.

Der **Aufbruch von Schiebetüren** löst möglicherweise in der Simulation keinen sicheren Alarm aus, weil zwar eine Volumenveränderung, aber keine Druckveränderung entsteht. Abhilfe: 1. Holzleiste zum Verklemmen in die untere Führung legen. Dann kann nur noch die Scheibe eingeschlagen und dadurch sicher der Alarm ausgelöst werden. 2. Alternativ Funk-Bewegungsmelder oder Funk-Magnetkontakt einsetzen. Der **Aufbruch von Dreh- und Schwenkfenstern mit Mittellagerung (VELUX o. ä.)** löst ebenfalls **in der Simulation** keinen sicheren Alarm aus, weil zwar eine Druckveränderung, aber keine Volumenänderung entsteht. Abhilfe: Funk-Bewegungsmelder oder Funk-Magnetkontakt einsetzen. Glasbruch wird jedoch eindeutig erkannt.

Gekippte Fenster sowie sogar eine offenstehende Außentür beeinflussen die Simulation nicht. Gegen Zuschlagen der Fenster bei Durchzug ggf. Feststeller (Baumarkt) anbringen. Bitte beachten, dass zwischen den einzelnen Einbruchssimulationen etwa 3 Sekunden Zeitabstand einzuhalten sind.

Gehen Sie zum Schluss noch einmal durch das Objekt und stoßen Sie mit Ihrem Ellenbogen (vorsichtig) gegen die Fenstergläser, um einen Vogelanzug gegen die Scheibe zu simulieren, der natürlich keinen Alarm auslösen darf. Dann schlagen Sie stark gegen die Scheibe - jetzt kann unter Umständen der Alarm ausgelöst werden. Jetzt können Sie mit einem Permanent-Stift die Position des Empfindlichkeitsreglers an der Frontseite des Gerätes markieren, damit eine eventuelle Verstellung (Staubwischen, ...) schnell wieder korrigiert werden kann.

Zum Abschluss stellen Sie den Einstellregler "**Alarmverzögerung**" auf einen sinnvollen Wert ein, zum Beispiel 10 bis 15 Sekunden. **Bei Benutzung einer Funk-Fernbedienung bleibt der Regler normalerweise am Linksanschlag [keine Verzögerung].**